

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Land und Landestypisches

Trento liegt im Norden von Italien, wo sich die Lebensumstände deutlich von Südtalien unterscheiden. Im Norden ist mehr Geld zu verdienen, aber das Klima und die Gesellschaft ist auch etwas rauer. Generell spürt man den Einfluss des nahegelegenen Österreichs und Südtirols deutlich. Soll nicht heißen, dass der italienische Lebensstil von nachmittags, Aperitif bis hin zu in großen Freundesgruppen in der Trattoria ein Festmahl genießen, nicht auch vollends gelebt wird.

Fachliche Betreuung

Ich habe während meines Physik-Masters ein Wintersemester in Trento verbracht. Probleme hatte ich Kurse mit mehr als 6 ECTS zu finden, die zu dem Studienplan in Berlin passen. Ansonsten war die Auswahl für Kurse in englischer Sprache solide, wobei es hier von sehr gewöhnungsbedürftigem Englisch mit italienischem Akzent bis zu perfekter Aussprache reichte. Die Prüfungen finden, in Italien überwiegend in mündlicher Form statt. Jedes Prüfungsergebnis kann von den Studierenden abgelehnt werden und die Prüfung erneut vollzogen werden.

Es gibt ERASMUS Veranstaltungen mit anderen internationalen Studierenden, welche von italienischen Studierenden des ESN (Erasmus Student Network) organisiert werden.

Die Betreuung war gut und die Kommunikation mit den Verantwortlichen an der Uni war immer zuverlässig und schnell. Die Anerkennung meiner Kurse verlief ohne Probleme und an sich war alles digital möglich (TOR etc.).

Sprachkompetenz

Mein Englisch sowie insbesondere mein Italienisch konnte ich während meines Aufenthaltes verbessern. Italienische Sprachkurse sind umsonst und haben mir viel gebracht. Vor Semesterstart wird ein 2-wöchiger

Intensivkurs angeboten, der als gewöhnlicher extensiver Kurs im Laufe des Semesters fortgeführt wird.

Weiterempfehlung

Alles in allem kann ich die Universität Trento allen weiterempfehlen, sie ist nicht zu groß, gut organisiert und hat Geld, das merkt man an vielen Stellen. Zu keiner Zeit fehlte es an gut ausgestatteten Orten zum Lernen, unter der Woche wie am Wochenende. Im italienischen Vergleich kann die junge Uni zwar nicht mit einer langen Tradition punkten und legt daher einen Fokus auf internationale Studierende.

Verpflegung an der Hochschule

Ohne Überraschung spielt die Mensa einer anderen Liga als die deutschen. Für 4.9 euro bekommt man ersten und zweiten Gang, eine Beilage, zwei Brötchen, Nachtisch und ein nachfüllbares Getränk. Die Nudeln und der Reis sind nicht verkocht und das Fleisch ist sehr lecker. Der große Nachteil: sich vegetarisch bzw. vegan zu ernähren ist eine deutlich größere Herausforderung, in der Mensa sowie in Italien generell.

Öffentliche Verkehrsmittel

Gegen kleines Geld bekommen die Studierenden eine 1-Jahres Fahrkarte für das ganze „Bundesland“ Trentino, aufs Handy in der App, oder nach einer Woche warten als Karte. Bei dem Einsteigen muss jedes Mal erneut die Karte aktiviert werden, weswegen die Karte auf dem Handy zu haben vielleicht etwas nervig ist. Ich wurde kein einziges Mal kontrolliert und ich habe keine Ahnung, warum alle das jedes Mal machen.

Viele der MINT Fakultäten befinden sich nicht im Tal, sondern auf dem Berg in den Dörfern Mesiano und Povo. Die Mensen dort sind besser und es gibt Cafés/Bars von der Uni. Vor allem Povo ist realistisch nur mit dem Bus zu erreichen. Die Businfrastruktur ist ok, jedoch machen die Busse häufig, was Sie wollen. Es gibt Apps, die für einige Busse live Informationen liefern.

Wohnen

Der Wohnungsmarkt ist ausgesprochen angespannt. Nicht selten zahlen Studierende ähnlich viel oder mehr als in Berlin. Sich sehr früh drum zu kümmern (4 Monate) empfehle ich sehr.

Erasmus studierenden (1/2 Jahr) bekommen keine Unterstützung von der Uni und keinen Platz in den Uni-Studierendenwohnheimen.

Für das Wohnen in einer WG mieten die Studierenden häufig direkt bei den Vermietern ein Zimmer, die meist große Immobilien-Agenturen sind. Die Verträge werden normalerweise für ein Jahr ausgestellt. Manchmal kommen alle Studierende auf einen Vertrag, weswegen andere Zeiträume laut Vermietern dann nicht möglich sind. Wenn Ihr also nur ½ Jahr bleibt, gebt an, dass Ihr 1 ganzes Jahr bleibt und macht, dann von eurem Kündigungsrecht Gebrauch. Die Kündigungsfristen sind 3 oder 6 Monate. Sich ein Zimmer zu zweit (~250 €/Monat) oder mit mehr Personen zu teilen ist in Trento/Italien nicht unüblich. Viele Studierenden verlassen jedoch über das Wochenende und in der Vorlesungsfreien Zeit die Stadt, um mit ihren Familien zu leben.

Kultur und Freizeit

Die Preise für Bier sind vergleichbar, Wein (1l 8 €) und Aperol Spritz (4-6 €) sind günstiger. Spritz fällt in die Kategorie „Aperitif“, wozu in Italien auch immer was Kleines zu essen gereicht wird. Zum Tanzen empfehlen sich eigentlich nur die Partyveranstaltungen des lokalen linken Zentrums „Bruno Sociale“.

Das Sportangebot ist ausgeprägt und preisgünstig.

Darüber hinaus liegt Trento in den Bergen, was fürs Wandern, Klettern, Skifahren etc. weltklasse ist. Mit dem Bus sind viele attraktive Orte in 30-60 Minuten zu erreichen, dasselbe gilt für 2 Ski-Gebiete.

Auslandsfinanzierung

Wie schon erwähnt ist Norditalien in allem recht teuer. Original italienische Produkte bekommt man natürlich günstiger als in Berlin (das gilt auch für

alte italienische Rennräder), der Rest ist teurer. In Trento gibt es Aldi und Lidl wer günstiger einkaufen möchte. Wenn man von der ERASMUS-Finanzierung die Miete bezahlen muss viel Glück, ansonsten viel sie recht hoch aus, vor allem im Vergleich zu dem, was ERASMUS-Studierende aus z.B. Spanien bekommen haben.